

Medienmitteilung

Das Museum.BL zeigt neue Naturschätze aus dem Baselbiet: ein mysteriöses Waldmoor, seltene Orchideen, wilde Birnen und vielfältige Wälder

Vernissage: Freitag, 23. September 2022, 18.00 Uhr, Museum.BL

30 Naturporträts von Gemeinden aus dem ganzen Baselbiet zeigt die Ausstellung «Wildes Baselbiet. Tieren und Pflanzen auf der Spur» im Museum.BL. Am 23. September 2022 ziehen drei neue Naturporträts in die Ausstellung ein: Die Gemeinden Arisdorf, Gelterkinden und Waldenburg sind die aktuellen Gewinner-Gemeinden und bereichern zukünftig die Ausstellung mit ihren Naturschätzen. An der Vernissage werden zudem die drei neuen Gewinner-Gemeinden bekanntgeben, die im kommenden Jahr ihre Naturporträts erhalten werden. Denn das Wettrennen der Gemeinden geht in die nächste Runde. Alle können ihre Stimme abgeben oder spenden, um ihre Lieblingsgemeinde zu unterstützen.

Ein Waldmoor in Arisdorf

Im Naturschutzgebiet «Im Bärenfels» in Arisdorf wächst ein sehr seltener Schwarzerlen-Bruchwald. Diese Waldgesellschaft ist typisch für Waldmoore. Rund um die moorigen Waldweiher mit ihren kleinen Inseln wachsen Sumpfschilf und Torfmoose. Die Weiher sind ideale Laichplätze für Frösche und Molche. In den kleineren Tümpeln fühlt sich die Gelbbauchunke wohl. Die Waldweiher im Gebiet entstanden dank der besonderen Geologie: Als der Kalkstein im Untergrund durch Wasser gelöst wurde, brach er ein und es entstanden Mulden, die sogenannten Dolinen. Nach der Riss-Eiszeit wurde durch den Wind Lösslehm abgelagert, der die Dolinen abdichtete. In ihnen sammelt sich das Wasser.

Orchideen und wilde Birnen in Gelterkinden

Das «Zangenweidli» am Gelterkinder Berg ist wohl das älteste Naturreservat im Baselbiet. Einst als Waldweide genutzt, ist es heute ein Naturschutzgebiet mit über 200 teilweise sehr seltenen Pflanzenarten. Die zahlreichen Wildbirnenbäume auf der Wiese sind sogar von nationaler Bedeutung. Der Boden besteht aus tonigem Kalk, dem sogenannten Mergel. Er ist abwechselnd sehr feucht und trocken. Deshalb ist das «Zangenweidli» ein idealer Lebensraum für verschiedene Pflanzenarten, die an solche wechselfeuchten Verhältnisse angepasst sind, wie die Bienen-Ragwurz, der Gefranste Enzian, das Rohr-Pfeifengras und die Sumpf-Kreuzblume.

Vielfältige Wälder in Waldenburg

Waldenburg ist die walddreichste Gemeinde des Kantons Basel-Landschaft. Aber Wald ist nicht gleich Wald. Ob sonnig oder schattig, feucht oder trocken – die abwechslungsreiche Landschaft sorgt für eine grosse Vielfalt: Am Sonnenhang unterhalb der Burg ist es heiss und trocken. Dort wachsen Flaumeichen und immergrüne, wilde Buchsbäume. Sie sind perfekt an die Trockenheit angepasst. Weiter südlich, an einem schattigen und feuchten Hang, wächst der grösste natürliche Fichtenwald im Baselbiet. Der saure, weiche Boden ist dicht mit Heidelbeeren bewachsen. Tannenbärlapp, Farne und Moose fühlen sich auf dem feuchten Boden ebenfalls wohl. Östlich von Waldenburg, wo der Boden aus tonigem Mergel besteht, wächst ein lichter Föhrenwald.

Medienmitteilung

Das Wettrennen geht weiter

In jeder der 86 Gemeinden des Kantons Basel- Landschaft gibt es besondere Naturschätze, die sich oft erst bei genauerem Hinschauen offenbaren und dabei umso mehr überraschen. Diese Vielfalt zeigt das Museum.BL in der Ausstellung «Wildes Baselbiet. Tieren und Pflanzen auf der Spur». Es ist ein Wettrennen der Baselbieter Gemeinden: Welche Gemeinde erreicht das Ziel am schnellsten? Die drei Gemeinden mit der grössten Unterstützung der Besucherinnen und Besucher können im Museum.BL eine Besonderheit ihrer Fauna und Flora zeigen, ein Naturporträt in Form einer Gemeindetafel.

Die Naturporträts von Arisdorf, Gelterkinden und Waldenburg werden an der Vernissage am Freitag, 23 September 2022 um 18:00 Uhr in die Ausstellung «Wildes Baselbiet. Tieren und Pflanzen auf der Spur» einziehen. Gleichzeitig werden auch die neuen Gewinner-Gemeinden bekannt gegeben, die im kommenden Jahr ihre Naturschätze im Museum.BL zeigen werden. Nach der Vernissage geht das Wettrennen weiter: Die Lieblingsgemeinde kann mit einer Spende ins «Gemeinde-Kässeli» in der Ausstellung oder mit der Teilnahme am Online-Voting auf www.wildesbaselbiet.ch unterstützt werden.

Impressum

Projektleitung Ausstellung

Ila Geigenfeind, Ausstellungskuratorin Naturwissenschaften

Naturporträts Film

Atelier Degen+Meili, Basel

Projekt Naturporträts Gemeinden

Letizia Schubiger, Präsidentin Verein Freundeskreis Museum.BL

Gestaltung Gemeindetafeln

Element Design GmbH, Basel

Freundliche Unterstützung

Natur- und Vogelschutzverein Gelterkinden

Verein Leben in Arisdorf

Natur-, Umwelt-, und Landschaftsschutzkommission Waldenburg

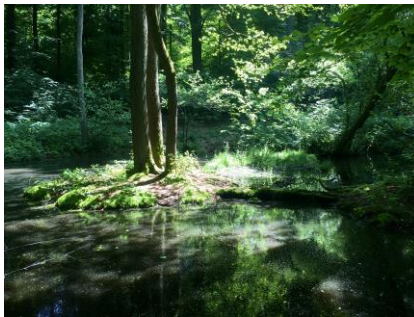
Medienmitteilung

4 Pressebilder: [Download](#)



Gelterkinden: Das «Zangenweidli ist wohl das älteste Naturreservat im Baselbiet. Der Natur- und Vogelschutzverein pflegt das Gebiet zusammen mit dem Forstrevier. So soll die Vielfältige Pflanzenwelt bewahrt und gefördert werden.

Foto: Museum.BL



Arisdorf: Die Waldweiher im Naturschutzgebiet „Bärenfels“ trocknen auch in sehr heissen Sommern nur selten aus. Gerbstoffe aus Blättern und Holz färben das Wasser dunkelbraun.

Foto: Museum.BL



Waldenburg: Der immergrüne Buchsbaum (*Buxus sempervirens*) wurde einst von den Römern aus dem Mittelmeerraum mitgebracht. Die beliebte Gartenpflanze wächst bei uns nur an wenigen Orten wild.

Foto: Museum.BL



Waldenburg: Die besonnte Krautschicht im stark aufgelichteten Föhrenwald wird einmal im Jahr gemäht: perfekt für seltene Orchideen und den Gefransten Enzian.

Foto: Museum.BL